

Wissenschaftliche Begleitung zum Ausbau der (Groß-)Tagespflege in der Stadt Augsburg

I. Projektverantwortliche

Prof. Dr. Eva Matthes – Inhaberin des Lehrstuhls für Pädagogik, Universität Augsburg

Dr. Silke Antoni – Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Pädagogik, Universität Augsburg

II. Forschungs- und Diskussionsstand

Seit dem 1. August 2013 hat jedes Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege (§ 24 Abs. 2 SGB VIII). Institutionelle Kindertagesstätten und die Kindertagespflege sind somit für Kinder dieser Altersgruppe gesetzlich gleichwertige Betreuungsarrangements. Gleichwertig bedeutet aber nicht gleichartig.

Kinder benötigen eine anregungsreiche Umgebung, um sich optimal entwickeln zu können – dies gilt für familiäre und außerfamiliäre Betreuungsarrangements gleichermaßen. So ist es vor allem ein hohes Ausmaß an gemeinsamen Aktivitäten, das sich in außerfamiliären Settings auf viele Bereiche des kindlichen Bildungs- und Entwicklungsstands positiv auswirkt. Daher scheint besonders die klassische Tagespflege mit ihrer überschaubaren Gruppengröße und ihrem familienähnlichen Charakter für eine entwicklungsförderliche pädagogische Arbeit prädestiniert zu sein. Allerdings hat sich im Rahmen der NUBBEK-Studie von 2012 gezeigt, dass die pädagogische Arbeit von 77% der untersuchten bayerischen Tagespflegestellen lediglich eine mittlere Qualität aufwies. Dieses Ergebnis unterstreicht die Wichtigkeit der politischen Bemühungen um eine Qualitätssteigerung der pädagogischen Arbeit – auch in der Tagespflege.

Neben der klassischen Form der Tagespflege hat sich die Großtagespflege, der Zusammenschluss mehrerer Tagespflegepersonen, die die ihnen anvertrauten Kinder in gemeinsamen, zumeist angemieteten Räumlichkeiten betreuen, in den letzten Jahren als zweite Säule der Tagespflege etabliert. Sie ist gegenüber der klassischen Tagespflege vor allem in den Bereichen Teamarbeit, Raumgestaltung und Materialauswahl im Vorteil, kann aber nicht in gleicher Weise wie diese eine familienähnliche Atmosphäre erzeugen – das absolute Alleinstellungsmerkmal der klassischen Kindertagespflege.

Die Kindertagespflege steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen: Auf der einen Seite müssen vor dem Hintergrund des geltenden Rechtsanspruchs nach wie vor bestehende Lücken im Betreuungsangebot vor allem für Kinder unter drei Jahren schnell geschlossen werden. Auf der anderen Seite darf die Qualität der Betreuung nicht vernachlässigt werden: Es müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, die dazu beitragen, die bislang insgesamt noch unbefriedigende Qualität der pädagogischen Arbeit in den Tagespflegestellen konsequent zu sichern und auszubauen. Das betrifft die Aus- und Weiterbildung der Tagespflegepersonen ebenso wie die räumlich-materiale Ausstattung der Pflegestellen. Gleichzeitig müssen die Wünsche und Bedürfnisse sowohl der Eltern als auch der Tagespflegepersonen selbst, vor allem nach einer weiteren Professionalisierung,

steigender Wertschätzung und einem existenzsichernden Einkommen, ernst genommen werden. Die Weichen für die Zukunft der Kindertagespflege werden heute gestellt!

III. Ziele der wissenschaftlichen Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung verfolgt zum einen das Ziel, den Ausbaustand der Tagespflege/Großtagespflege in Augsburg methodisch abgesichert zu erheben, zum anderen besteht ihre Aufgabe darin, angesichts der oben skizzierten Diskussionen und vor dem Hintergrund der lokalen Gegebenheiten Impulse für eine professionelle Weiterentwicklung der Tagespflege/Großtagespflege in Augsburg zu geben.

Teilziele (in Auswahl):

- Erhebung des Ausbaustandes der (Groß-)Tagespflege in der Stadt Augsburg mit dem Ziel der professionellen Weiterentwicklung
- Weiterentwicklung der Qualität im Bereich der Aus- und Fortbildung der Tagespflegepersonen und der Pädagogischen Fachberatung, vor allem für die Betreuung der Altersgruppe 3 bis 6 Jahre und 6 bis 10 Jahre
- Empfehlungen bzgl. eines existenzsichernden Einkommens der Tagespflegepersonen
- Unterstützung und Begleitung einer Konzepterstellung zur Ersatzbetreuung in der (Groß-)Tagespflege

IV. Auftraggeber

Stadt Augsburg, vertreten durch das Referat für Soziales und Pflege, Generationen und Inklusion

V. Laufzeit des Projektes

1. Oktober 2019 – 1. Oktober 2021

VI. Drittmittelvolumen

34.140,73 €